



Haushaltsrede des Bürgermeisters
zur Einbringung des Haushaltsplans
der Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe)
für das Jahr 2017 in der Sitzung der Gemeindevertretung
vom Mo., 19.12.2016

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Frank Unger,
meine sehr geehrten Damen und Herren der Gemeindevertretung,
des Gemeindevorstandes und der anwesenden Ortsbeiräte,
meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Rückblickend auf das Jahr 2016 kann ich zusammenfassend feststellen, dass es für unsere Verhältnisse ein gutes Jahr war. Die höheren Steuereinnahmen und die auferlegte Haushaltsdisziplin halfen, den Gemeindehaushalt weiter zu konsolidieren und eröffneten nicht geplante Investitionsmöglichkeiten.

Aber nun gilt es, den Blick nach vorn zu richten:

Meine Haushaltsrede für das Jahr 2017 stelle unter das Motto:

„Unsere Gemeinde stabilisieren und Schritt für Schritt entwickeln“.

Zahlreiche Städte und Gemeinden des Landkreises Fulda und im Land Hessen unternehmen derzeit große Anstrengungen, um ihre Haushalte mit dem Ziel zu konsolidieren, den ab 2017 geforderten Haushaltsausgleich zu erreichen. Schließlich ist ein ausgeglichener Haushalt die Voraussetzung, für die Handlungsfähigkeit einer Kommune.

Leider berücksichtigt die seit 2016 umgesetzte Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleiches in Hessen die besonderen Bedingungen des ländlichen Raums nur unzureichend. Da hätten wir uns wirklich mehr erwartet. Vielmehr ist es am Beispiel des Landkreises Fulda so, dass das Mittelzentrum Hünfeld und das Oberzentrum Fulda mit seinen Speckrandgemeinden jeweils den gleichen Zuschlag für den ländlichen Raum erhält wie die Flächengemeinden in der Rhön. Den Kommunen mit mehr als 7.500 EW wird zudem ein Zuschlag gewährt. Diese Umstände lassen die Vermutung zu, dass das Land Hessen auf diese Weise Druck aufbauen will, um den Zusammenschluss kleinerer finanzschwacher Gemeinden zu fördern.

Diese Überlegung und Prüfung findet derzeit im Ulstergrund statt. Wir dürfen gespannt sein, wie die Bürger darüber denken.

Die Erfahrungen haben uns gelehrt, dass die Verwaltung sowie die Führung und Entwicklung einer Gemeinde nun mal Geld kostet. Die Grundkosten von kleineren bis mittleren Gemeinden sind aufgrund der niedrigeren Einwohnerzahlen, der meist großen Flächen bei überschaubaren Anschlussnehmern, bei nahezu gleichen Verwaltungsleistungen, im Vergleich deutlich höher, als die der größeren Kommunen. Trotzdem wollen wir entschlossen und engagiert die Herausforderungen annehmen, um das Beste daraus zu machen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

im zu Ende gehenden Jahr 2016 lege ich Ihnen den Entwurf des Haushaltes 2017 für die Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe) vor, der gemeinsam mit Andreas Hamm, dem Leiter der Finanzabteilung, sorgfältig und verantwortungsvoll aufgestellt und in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 13. Dezember 2016 festgestellt wurde.

Zunächst zum Ergebnis-Haushalt:

Aus diesem werden der laufende Betrieb und die Unterhaltung der gemeindlichen Einrichtungen finanziert.

Die Ansätze für die einzelnen Produkte orientieren sich einerseits an den Erfahrungen der Vorjahre und berücksichtigen andererseits die uns bekannten Entwicklungen, die in das Zahlenwerk des Haushaltes 2017 einfließen.

Der **Entwurf des HH-Planes 2017** weist im Jahresergebnis einen Gesamtaufwand in Höhe von **4.224.678,-€** aus. Dem stehen Erträge in Höhe von **4.348.622,-€** gegenüber. Diese sind etwa 250.000,-€, mithin gut 6 % höher, als im Grundhaushalt 2016.

Im Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen ergibt sich unter Berücksichtigung der Zinsaufwendungen im Ergebnishaushalt ein **Überschuss in Höhe von 87.844,-€**. Es ist sehr erfreulich, wenn nach einigen Jahren defizitärer Haushalte nach 2016 in 2017 wiederholt ein Haushalt mit einem Überschuss vorgestellt werden kann.

Falls allerdings jemand glaubt, dass die seit dem vergangenen Jahr vom Land Hessen ab 2016 vorgestellte und angewendete Neuordnung des KFA für unsere Gemeinde ein Segen ist, der wird enttäuscht und ist eher ernüchtert.

Wurden uns in 2016 noch 937.000 € zugestanden, so sinkt die Landeszuweisung in 2017 um 93.000,-€ auf 844.000,-€.

Auf der anderen Seite haben wir unter Anwendung der Berechnungsgrundlagen 33.500,-€ mehr an den Landkreis Fulda abzuführen. Unter Berücksichtigung einer um 46.000,-€ höheren Gewerbesteuerumlage mussten wir also bei der Aufstellung des Zahlenwerks für 2017 im Saldo mit Rahmenbedingungen umgehen, die 173.000,-€ schlechter waren als in 2016.

Folgende Zahlen und Entwicklungen sind bei den Erträgen im Ergebnis-HH nennenswert:

- Der Anteil der Einkommenssteuer steigt abermals voraussichtlich um 82.000,-€ auf nunmehr 1.007.500,-€. Die hohe Zahl der Arbeitsplätze, die hohe Beschäftigungsquote und gut verdienende Arbeitnehmer sorgen für diesen Zuwachs.
- Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer verbessert sich 46 % um 50.500,-€ auf 160.500,-€.
- Die Grundsteuern A und B bleiben konstant bei ca. 300.000,-€
- Die Gewerbesteuer hat sich wegen der guten Ertragslage unseres erfolgreichen gewerblichen Mittelstandes im vergangenen Jahr auf 750.000,- € gesteigert. Diese Höhe der Veranlagung kann auch für 2017 angenommen werden.

Bei den Aufwendungen im Ergebnis-HH sieht es wie folgt aus:

Die Personalaufwendungen steigen gegenüber dem Grund-HH 2016 um gut 72.000,-€ auf 1.085.700,-€ an. Gründe dafür sind tarifliche Anpassungen der Entgelte, der gesetzlich vorgegebene Personalbedarf nach KiföG bei den Kinderbetreuungseinrichtungen sowie die Schaffung einer halben Stelle für den

Bereich Buchhaltung. Der seit Einführung der doppelten Buchführung gewachsene Umfang und die Ansprüche in diesem Bereich erfordern dringend eine Verstärkung.

Für die Erstellung und Prüfung der noch ausstehenden Jahresabschlüsse sind entsprechende Kosten eingestellt worden.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden mit 943.000,-€ angenommen und liegen damit um 113.000,-€ höher als im vergangenen Jahr.

Die Ursachen sind vielschichtig, nachfolgend gebe ich einige Erläuterungen:

- Die Versicherungsbeiträge haben durchweg eine Kostensteigerung erfahren.
- Bei den Aufwendungen für die Fort- und Weiterbildung sind die Schulbeiträge und Ausbildungskosten für den Auszubildenden und die Qualifizierung eines jungen Mitarbeiters eingestellt.
- Die Energiegenossenschaft Poppenhausen eG. hat das Projekt Nahwärme für die Ortslage vorangebracht. In 2017 sind daher neben der Abgeltung von Genossenschaftsanteilen auch die Kosten für die Leitungsanschlüsse an die Gebäude Kinderkrippe „Das Entdeckernest“, das Rathaus sowie die gemeinsam versorgten Gebäude Von-Steinrück-Haus / Feuerwehr einzustellen.
- Für die Bewirtschaftung unseres Bauhofs müssen 88.000,-€ aufgewendet werden. Diese Ausgabe ist richtig und angemessen. Denn in zahlreichen Bereichen begrenzt unser Bauhof die Aufwendungen. Das kompetente Team kann zügig, flexibel und effektiv eingesetzt werden und verfügt zur Aufgabenerfüllung über einen leistungsfähigen Maschinen- und Fuhrpark.
- Beim Produkt Statistik und Wahlen wurden Aufwendungen für die anstehende Bundestagswahl und die Landratswahl eingestellt.
- Die Sicherung des Brandschutzes bleibt originäre und wichtige Aufgabe der Gemeinde. Die Kostenansätze bleiben auf einem bedarfsgerechten Niveau, um den laufenden Betrieb sicherzustellen und betragen knapp 90.000,-€.

- Bei der Heimat- und Kulturpflege sind Einnahmen aus dem Verkauf der Chronik Steinwand angesetzt, die im Frühjahr vom Arbeitskreis Dorferneuerung vorgestellt wird.
- Die engagierte Arbeit in über 40 Vereinen hat eine hohe gesellschaftspolitische Bedeutung. Die Unterstützung aus dem Gemeinde-Haushalt ist vielseitig. Sie erfolgt einerseits durch die kostenfreie Überlassung von gemeindeeigenen Gebäuden, Probenräumen und Anlagen und andererseits durch die Übernahme der Hausmeisterpräsenzgebühren der Kreissporthalle, sowie durch pauschale Zuweisungen und projektbezogene Zuwendungen.
- Unser soziales Engagement wird auch in 2017 fortgeführt. Im Zusammenhang mit dem Projekt „Leben und Arbeiten in Poppenhausen“ unterstützen wir die Beschäftigung eines Mannes mit Handicap und stellen auch weiterhin einen Arbeitsplatz am gemeindlichen Bauhof zur Verfügung, der vom Landeswohlfahrtsverband gefördert wird.
- Bei den eigenen und fremden Tageseinrichtungen für Kinder steigt der Zuschuss leicht auf nunmehr knapp 322.500,-€.

Bei den eigenen Tageseinrichtungen für Kinder (Kinderkrippe und Kinderhort) beträgt die Deckungsquote der Elternbeiträge ca. 18.5 % der Gesamtkosten.

Wenn wir von der gewünschten Deckungsquote in Höhe von 30 % noch entfernt sind, so liegt unsere Quote trotzdem höher als in manch anderer kreisangehöriger Kommune.

Insgesamt sind die Aufwendungen gut angelegtes Geld. Denn mit der Zuschussung der Tagesmütter sowie der Bewirtschaftung von der Kinderkrippe „Das Entdeckernest“, der kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth und dem Kinderhort Poppenhausen werden Kinderbetreuung und Kinderbildung von Geburt an bis zum 10. Lebensjahr durch die Gemeinde angeboten. Ein wertvoller Betrag für die soziale Infrastruktur zu Gunsten junger Familien für eine zukunftsfähige Gemeinde.

- Der zentralen Sport- und Freizeitanlage Lüttergrund wollen wir auch in Zukunft unsere Aufmerksamkeit schenken. Daher wird für die Sanierung des Trainingsplatzes ein Zuschuss in Höhe von 20.000,-€ im Haushalt eingestellt

Wir hoffen, dass der Betrieb des dort gelegenen Freibades auch in 2017, im 4. Jahr in Folge, durch die Interessengemeinschaft „Wir in Poppenhausen“ unterstützt wird. So gelingt es einerseits das Defizit auf knapp 38.000,-€ zu begrenzen und zum anderen kann von der Interessengemeinschaft ein Ertrag für sinnhafte Investitionen erwirtschaftet werden. An dieser Stelle gehen ein Lob und ein Dank an die tüchtigen Freiwilligen.

- Im Fachbereich „Bauen und Wohnen“ werden Leistungen für die Bauleitplanung von einem Wohnbaugebiet berücksichtigt.
- Die gemeindlichen Einrichtungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung können kostendeckend mit einem Überschuss geführt werden.

In den Aufwendungen sind bereits Leistungen für Kanalsanierung sowie für Gutachten zur Entscheidungsfindung für die Sanierung oder den Neubau der Kläranlage enthalten.

Die Gebühren bleiben daher bis auf weiteres auf einem vertretbaren und eher kostengünstigen Niveau.

- Auch für die Instandhaltung und die Sanierung der Gemeindestraßen wurden wieder Mittel eingesetzt.
- In Zusammenarbeit mit Osthessen-Netz werden derzeit mit Einsatz von Mitteln aus dem Kommunalen Investitionsprogramm des Bundes (KIP) die Straßenleuchten auf LED-Technik umgerüstet. Der Eigenanteil beträgt 10 %, mithin 5.000,-€.
- Die Pflege der öffentlichen Grünanlagen ist aufwändig und erfordert den Einsatz von Personal und Maschinen. Die Kosten dafür werden mit knapp 76.000,-€ veranschlagt.

- Die Starkregenereignisse nehmen in den vergangenen Jahren stetig zu. Das begrenzte Fassungsvermögen des Lütter-Kanals sorgt hin und wieder für Überschwemmungen im Ortskern von Poppenhausen. Im Einzugsbereich der Lütter oberhalb der Ortslage könnte ein Stauraum die gewünschte Entlastung bringen. Die Kosten für die Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes wurden im Bereich „Wasserbauliche Anlagen“ eingestellt.
- Die Unterhaltung, Bewirtschaftung und Pflege der beiden Gemeindefriedhöfe bleibt leider defizitär. Obwohl 27.500,-€ aus dem allgemeinen Steueraufkommen übernommen werden müssen, ist eine Anpassung der bereits stattlichen Gebühren nicht vorgesehen.
- Auch in 2017 ist für die abschnittsweise und allgemeine Sanierung der Feldwege wieder ein Kostenansatz eingestellt, mit dem die Befahrbarkeit sichergestellt werden soll.
- Für das zentrale Gemeinschaftshaus, das Von-Steinrück-Haus mit Kegelbahn und Vereinstrakt, wird in 2017 voraussichtlich ein Kostenzuschuss in Höhe von 70.000,-€ benötigt. Neben der etwas teureren Bewirtschaftung wurden weitere Mittel für die geforderte Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen berücksichtigt. Die vielfältige Nutzung durch die Gemeinde, die Vereine, die Kurse der Volkshochschule und Privatpersonen fördern das Zusammenleben und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- Für die Wirtschaftsförderung Tourismus wendet die Gemeinde unterm Strich etwa 57.000,-€ auf. In 2017 sind einmalig zusätzlich 5.000,-€ berücksichtigt, die für das Gemeinschaftsprojekt der TAG „Die Rhöner“ zu Gunsten der touristischen Neuausrichtung der 6 hessischen Rhöngemeinden verwendet werden soll.

Unsere Stellplatzanlage für Wohnmobile hat 10 großzügig angelegte Stellplätze, die gut angenommen werden. Durch die Gebühreneinnahmen können die Investitionen der vergangenen Jahre in einem überschaubaren Zeitraum refinanziert werden.

Eine prosperierende Tourismuswirtschaft ist schließlich ein Grundbaustein für die Sicherung und Entwicklung von Infrastruktur und Nahversorgung im ländlichen Raum.

Wie eingangs bereits erwähnt wurde, entwickeln sich die Einnahmen aus Steuern gut, während die Zuweisungen des Landes zurückgehen und die Abgaben für die Kreisumlage und die Gewerbesteuerumlage steigen.

Der Ergebnis-HH stehen den Erträgen von 4.348.622,-€ Aufwendungen in Höhe von 4.224.678,-€ gegenüber. Im Saldo beträgt das Verwaltungsergebnis knapp 124.000,-€, das sich nach Verrechnung der Finanzerträge, der Zinsen und Finanzaufwendungen reduziert.

Im Saldo ist der Ergebnishaushalt ausgeglichen und weist einen Überschuss in Höhe von 87.844,-€ aus.

Das Ziel, in 2017 wieder einen ausgeglichenen Ergebnis-HH auszuweisen, kann damit voraussichtlich erreicht werden.

Nun zum Finanzhaushalt:

Hier werden alle für das Haushaltsjahr 2017 erwarteten bzw. geplanten Ein- und Auszahlungen, die sich auf das Ergebnis auswirken, in den verschiedenen Produktbereichen erfasst. Nicht zuletzt hat der Finanzhaushalt die Aufgabe, die Investitionen zu planen und Liquidität darzustellen.

Unseren finanziellen Verhältnissen entsprechend wird ein Investitions-Haushalt vorgelegt, der mit knapp **750.000,-€** in etwa dem Niveau des Grundhaushaltes 2016 entspricht. Mit klugem effektivem Einsatz und Kreativität sollte uns die Gestaltung und Weiterentwicklung der Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe) wieder ein Stück gelingen.

Nachfolgend nenne ich die wichtigen Kostenansätze:

- Die Hauptinvestition wird in 2017 bei den Gemeindestraßen getätigt. 200.000,-€ werden für die Fortsetzung des Investitionsprogramms „Neuaufbau von Wirtschaftswegen“ im Ortsteil Steinwand benötigt.

- Weitere 70.000,-€ fallen voraussichtlich für den Endausbau der Anliegerstraße im Neubaugebiet „Dixe Birke“ an.
- Im Produkt Liegenschaftswesen: 10 der 12 Bauplätze im Neubaugebiet „An der Lütter“ konnten innerhalb eines halben Jahres vergeben werden, der 11. ist angefragt. Daher ist für 2017 in der Ausgabe die erste Rate für den Ankauf eines weiteren Baugebietes eingestellt.
- Für den Abschluss der Erschließung des Baugebietes „An der Lütter“ sind Schlusszahlungen sowie das Aufstellen von Straßenleuchten im Haushalt berücksichtigt.
- Am Rathaus sind die Aufstellung einer E-Bike-Ladestation, das Versetzen des Fahrradständers sowie der Bau eines Unterstandes für die geordnete Unterbringung der Müllbehälter geplant.
- Vom Fuhrpark des gemeindlichen Bauhofs wird ein verkauftes abgängiges Kommunalfahrzeug ersetzt. Die Mietkauftrate für 2017 beträgt 33.400,-€. Außerdem sind 10.000,-€ für die Erweiterung des Fahrzeugunterstandes am Bauhof eingesetzt worden.
- Beim Brandschutz fallen folgende Investitionen an: Die Beschaffung der digitalen Funkmeldeempfänger und einer Antenne für das Feuerwehrhaus sowie sonstige Ausstattung der Feuerwehrhäuser im Wert von ca. 19.400,-€.
Weiterhin wurde die Planung und der Rohbau des vorgesehenen Anbaus für das Feuerwehrhaus Abtsroda mit 40.000,-€ berücksichtigt.
- Für Investitionen in der katholischen Kindertagesstätte St. Elisabeth wird eine Beteiligung für die Neubeschaffung der Küchenausstattung bereitgestellt.
- Für den die Abrechnung des Anbaus an den Kinderhort Poppenhausen werden 20.000,-€ eingesetzt.
- Die Dorferneuerungsverfahren in Steinwand und Poppenhausen laufen aus. Die letzten Maßnahmen im öffentlichen Bereich werden in 2017 umgesetzt.

Darunter fallen die Finanzierung der Chronik Steinwand, die Abrechnung der Maßnahmen für die Marktplatzentwicklung sowie die Baumaßnahmen für Brunnen und Mauern im Kernort Poppenhausen mit insgesamt 160.000,-€

- Im Bereich der Wasserversorgung sind für die Teilerneuerung des Wasserhochbehälters Tränkhof, das Nachrüsten einer Fernwirkstation beim Pumpwerk Mittelberg, für kleinere Maßnahmen bei der Konstantinquelle und für die Beschaffung weiterer digitaler Wasserzähler insgesamt 87.500,-€ eingesetzt.
- Für die in den nächsten Jahren bevorstehende Sanierung oder den Neubau der Kläranlage Poppenhausen wurden Planungskosten eingesetzt.
- Für die Förderung der Landwirtschaft ist die Jahresrate von 9.000,-€ als Gemeindeanteil der Flurbereinigung Abtsroda an das Amt für Bodenmanagement abzuführen.

Die Investitionen im Finanzhaushalt in Höhe von 750.000,-€ werden durch folgende Einnahmen gegenfinanziert:

- Im Investitionsprogramm „Neuaufbau von Wirtschaftswegen“ wird mit einem Landeszuschuss in Höhe von 130.000,-€ gerechnet.
- Die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 333.000,-€ setzen sich aus dem Verkauf einer Teilfläche des Gewerbegebietes Steinwiesen, eines Bauplatzes in Sieblos sowie dem Geldeingang vom Verkauf von 3 Baugrundstücken im Neubaugebiet „An der Lütter“ zusammen.
- Der Anbau für den Kinderhort wird gefördert. Es wird mit einem Zahlungseingang in Höhe von 40.000,-€ gerechnet.
- Im Bereich Dorferneuerung werden für die Umsetzung der Maßnahmen im öffentlichen Bereich 108.000,-€ an Landeszuschüssen erwartet.

- Beim Bauhof wird der Kauf eines Kommunalfahrzeugs in den nächsten 6 Jahren mit Raten in Höhe von 8.333,-€ Jährlich unterstützt.
- Das Land Hessen gewährt uns für 2017 eine Investitionszuweisung in Höhe von 34.000,-€.

Die Gemeinden erhalten Mittel aus dem Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes und des Landes Hessen. Poppenhausen erhält 173.500,-€ vom Bund und 88.500,-€ vom Land. Der Einsatz der Mittel wurde in den Gremien vorgestellt, beraten und inzwischen vollständig festgelegt. Während einige Maßnahmen, wie die Sanierung von Gemeindestraßen, der Anbau vom Kinderhort, die Beschaffung des Traktors und einige energetische Maßnahmen bereits erledigt werden konnten, stehen andere noch aus. So z.B. die Fertigstellung der Umrüstung der Straßenleuchten auf LED-Technik und die energetische Sanierung der Rathauseingänge.

Die Eigenanteile von 20 % beim Landesprogramm und 10 % beim Bundesprogramm wurden im Haushalt 2017 berücksichtigt.

Für die Rückzahlung von Krediten ist im Finanz-HH 2017 ein Betrag in Höhe von 110.150.-€ eingesetzt.

Die langfristigen Kredite der Gemeinde Poppenhausen verringern sich gemäß Tilgungsplan von 265.000.-€ Anfang 2016 auf 240.000,-€ Ende 2017.

Der Anteil des festgeschriebenen Kassenkredits soll sich um 80.000,-€ verringern.

Eine Kreditaufnahme ist für das HH-Jahr 2017 nicht vorgesehen.

Der Stand der langfristigen Schulden ist sehr überschaubar. Bei den langfristigen Verbindlichkeiten sinkt die Pro-Kopf-Verschuldung auf unter 100,-€ je Einwohner.

Allerdings gilt unsere Anstrengung inzwischen dem kumulierten Defizit aus Vorjahren, die sich im aufgenommenen Kassenkredit wiederfinden.

Das Abrechnungsergebnis im Finanz-Haushalt 2017 sieht wie folgt aus:

Die Saldierung vom Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (+231.385,-€), dem Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (-98.700,-€) und dem Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (-110.150,-€) ergibt ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von +22.535,-€.

Meine Damen und Herren,

die Zusammenfassung meiner Bewertung zum Gemeinde-Haushalt 2017 lautet: „Wir sind auf bescheidenem Niveau zufrieden.“

Das Ergebnis löst keine Euphorie und keine Begeisterung aus. Vielmehr bleibt die Finanzentwicklung für die Zukunft ungewiss und die Haushaltspolitik mit einer verantwortungsbewussten Verwendung der uns anvertrauten Finanzen bleibt eine immerwährende Aufgabe.

Doch wir können guter Dinge sein, dass wir die Herausforderungen des ländlichen Raums bewältigen und dem längst begonnenen demographischen Wandel selbstbewusst begegnen können.

Poppenhausen ist attraktiv. Ich darf feststellen: Die Infrastruktur, die Nahversorgung, die medizinische und soziale Versorgung sowie die Kinderbetreuung sind überdurchschnittlich gut.

Die hohe Zahl der Arbeitsplätze, die gute Erreichbarkeit des Oberzentrums und die Lage in herrlicher Natur sind weitere Aktivposten und Vorzüge, die für den Lebensstandort Gemeinde Poppenhausen sprechen.

Das lebendige Vereinsleben, das Sport- und Freizeitangebot, die kulturelle Vielfalt sowie die Präsentation nach außen runden das positive Bild ab.

Die große Nachfrage nach den Bauplätzen „An der Lütter“ machte sehr deutlich, dass Poppenhausen gefragt ist. Hier gibt es keine Baulücken, hier findet man kaum eine freie Wohnung, ein Leerstand im Ortskern ist nicht feststellbar und auch ein Sanierungsstau kann nicht erkannt werden.

Daher lohnt es sich, wenn wir gemeinsam die Gemeinde weiterentwickeln.

Liebe Mandatsträger, meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger,
zum Ende meiner Ausführungen zum Gemeinde-Haushalt 2017 bitte ich um die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit und hoffe auf weitere Unterstützung. Ich lobe die engagierte Dienstleistung und bedanke mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Rathaus, des Bauhofs, der Kinderkrippe, dem Kinderhort und den zahlreichen neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Abschließend werbe ich um Verständnis, wenn nicht alle Interessen befriedigt werden können. Der Spagat zwischen Sparsamkeit und sinnvoller Ausgabe, in dem sich die Kommunalpolitik und die Verantwortlichen im Rathaus bewegen, wird in dem Zitat eines britischen Politikers deutlich, der sagte:

**„Jeder erwartet von der Gemeinde Sparsamkeit im Allgemeinen
und Freigiebigkeit im Besonderen.“**

Vielen Dank für die freundliche Aufmerksamkeit !

Ihr und Euer:



Manfred Helfrich
Bürgermeister